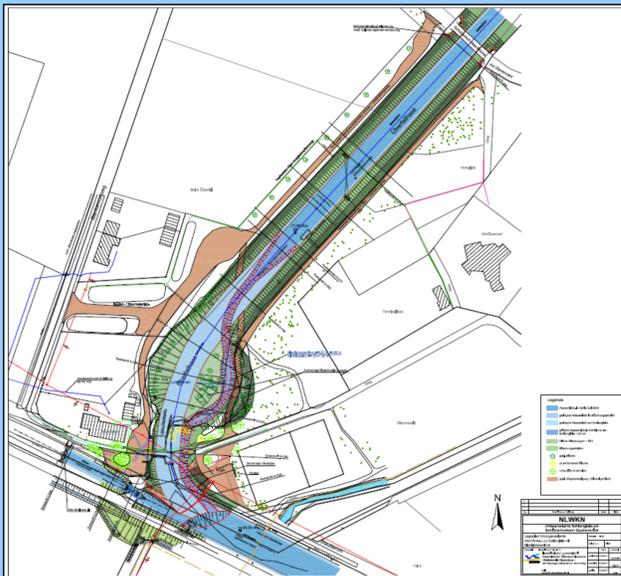


I. KURZBESCHREIBUNG DES VORHABENS

Im ersten Bauabschnitt von Februar bis April 2012 konnten unter anderem die Zuwegungen zur Wehranlage hergestellt und Messstellen eingerichtet werden. Der Rückbau der Wehranlage sowie der Bau der Sohlgleite konnten in der Zeit von Februar bis Oktober 2013 im zweiten Bauabschnitt realisiert werden, sodass bereits im gleichen Jahr am 12. November die Sohlgleite eingeweiht werden konnte. Mit dem Bau der Sohlgleite wurden zudem alle Anforderungen der ökologischen Durchgängigkeit nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie Rechnung getragen. Dabei beliefen sich die Gesamtkosten für den Rückbau der Wehranlage sowie der Neugestaltung des Gewässerabschnittes auf 2,2 Mio. € und wurden zu Teilen durch die Europäische Union und des niedersächsischen Umweltministeriums getragen.



Bauzeichnung der Vorzugsvariante Sohlgleite



Modell



Natur

II. FOTODOKUMENTATION DER BAUMAßNAHMEN IM ZWEITEN BAUABSCHNITT

Bildquellen: Dipl.-Ing. Jan Geils, Dr. Jens Salva (Dipl.Biol.)



- Schützenhofwehr trocken gelegt
- Einrütteln der Spundwände im Zulaufbereich
- Abriss alte Wehranlage
- Kolkverfüllung mit Steinbruch-Vorsiebschotter



- Profilierung d. Niedrigwasserrinne
- Herstellung dieser mit Sand und 30cm Ton
- 60cm Schüttsteinbau auf 600g/m² Geotextil
- Einlaufbereich mit Dammbalkenverschluss



- Bagger mit schwenkbarem Greifer zur Herstellung der Niedrigwasserrinne
- setzen der Störsteine in Riegelbauweise
- Steinbruch – Gewinnung der Störsteine



- Fertigstellung und erstmalige Flutung der Niedrigwasserrinne
- Ziehen der Spundwände im Zulaufbereich
- Begleitung sowie Messung der Fließgeschwindigkeiten durch Mitarbeiter des IWO



- Erste Flutung
- Kontrolle und Begehung
- Treibgutabweiser im Zulaufbereich
- Radfahrbrücke über Sohlgleite
- Fertiggestellte Sohlgleite